

Post für Baden.

Nebst Beiblatt:

„Der Salon.“

Die Post erscheint regelmäßig jede Woche und wird der Abtrag 25 — 60 Bögen mit 52 Kupferstichen u. sauber gezeichneten Kupferstichen, die neuesten Porträts, London- und Wiener Menen in etwa 200 Figuren darstellend, umfaßt.

Außerdem werden selbst jährlich noch 20 — 24 Porträts abgezeichnete Männer oder Frauen, oder Abbildun-



gen anderer, besonders interessanter Gegenstände, als Extrakupfer ohne Preiserhöhung beigefügt.

Preis für den Jahrgang mit allen Kupf. 6 Thlr. ohne Kupfer 3 „ Kupfer allein 4 „

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Zeitungs-Expeditionen und Postämter.

Redacteur:
Ferdinand Stolle.

Vierter Jahrgang.

Verleger:
Eduard Meißner.

N^o 18.

Leipzig, den 30. April.

1840.

Die Tochter der Serpe.

Von

Arnould Fremy.

(Fortsetzung.)

„Justin hatte ebenfalls Marcelinen um einen Tanz beten und zwar noch ehe der Tanz seinen Anfang nahm. Jetzt fing das Benehmen Simons an, ihn ruhig zu machen. Er ließ ihn noch ein- oder zweimal Marcelinen tanzen, dann meinte er, sei die Reihe an ihm. Als daher die Musik wieder begann, näherte er sich und wollte ihre Hand ergreifen, aber Simon hielt vor ihm und machte Miene, ihm den Weg zu verwehren und als wollte er sagen: „Wir wollen sehen, ob Du es wagen wirst.“

„Justin fürchtete aber Simon nicht. Er machte ihm bemerklich, daß er seit dem Beginn des Festes mit Marcelinen getanzet hätte und daß er seine Tänzerin nunmehr den andern Tänzern überlassen müsse, die sie ebenfalls aufgefordert hätten. Simon war aber der Mann nicht, der auf solche Worte hörte und er antwortete in so ungezogenen Worten, daß Justin bald

Wäre Marceline nicht zugegen gewesen, so würde er vielleicht die Beleidigungen verachtet haben; aber sich in Gegenwart der Geliebten beleidigen zu lassen, welcher Mann würde sich dieß ruhig gefallen lassen? Justin ging daher auf Simon zu und forderte ihn mit fester Stimme auf, ihm sogleich freien Weg zu lassen. Simon aber hörte nicht darauf, lachte über die Drohung und wollte ihn, wie die Andern, mit dem Ellbogen zurückstoßen. Aber Justin hielt sich jetzt nicht länger, er erhob den Arm und führte mit geballter Faust einen tüchtigen Schlag nach Simons Gesicht. Dieser gerieth darüber in den fürchterlichsten Zorn und stürzte sich, in der Meinung, bald mit ihm fertig zu werden, auf Justin. Aber Letzterer war muthig und entschlossen und die Gegenwart Marcelinens vermehrte noch seine Kräfte. Es entspann sich nun ein Kampf, der immer heftiger wurde, bis man nach einiger Zeit bemerkte, daß Simon schwach wurde; seine Kniee wankten, sein Athem wurde immer schneller und ängstlicher. Endlich gelang es Justin, ihn auf den Rasen niederzuwerfen und die Umstehenden konnten sich nicht enthalten, ein Bravo zu rufen, da sie sich nicht zu